

I. Schulchronik.

Die Organisation der Schule hat im verflossenen Schuljahre eine Aenderung nicht erfahren. Dagegen ist im Laufe desselben eine wesentliche Erweiterung für das nächste Jahr vorbereitet worden. Von der Schulcommission beauftragt, unterbreitete der Vorsteher der vorgelegten Behörde die für Eröffnung einer Oberklasse mit zweijährigem Kursus und für die dadurch zu vollendende Umwandlung der Anstalt in eine Realschule I. O. erforderlichen Vorlagen. Der Lehrplan der also erweiterten Schule ist dem im verflossenen Jahre befolgten (cf. IV. B.) beigelegt worden. Nach demselben wird die Realschule — außer den Klassen der Vorschule — vom 1. April 1878 ab 9 Stufenklassen — statt bisher 7 — mit je einjährigem Kursus umfassen und hinsichtlich ihrer Organisation den an eine Realschule I. O. zu stellenden Anforderungen entsprechen; die letzten 4 Jahresstufen werden in zwei Klassen mit je zweijährigem Lehrkursus zunächst und so lange vereinigt werden, bis die Zahl der Schüler eine räumliche Trennung auch hier erfordert. Nach erfolgter Genehmigung der betreffenden Vorlagen von Seiten der maßgebenden hohen Oberbehörde steht der sofortigen Ausführung ein Hinderniß nicht im Wege, da in Folge des durch Eröffnung eines Progymnasiums in Geestemünde veranlaßten stärkeren Abgangs von Schülern die jetzigen Parallellklassen wegfallen, und damit Lehrkräfte und Räumlichkeiten in genügendem Umfange verfügbar werden.

Auch im verflossenen Jahre blieb das Lehrercollegium von schmerzlichem Verluste nicht verschont. Die Hoffnung, daß Herr Marukty während eines ihm bereits im Jahre 1875 bewilligten siebenmonatlichen Urlaubs seine stark erschütterte Gesundheit bleibend kräftigen würde, hatte sich nicht verwirklicht; wenn auch derselbe bis zum Schluß des letzten Sommersemesters seine Stunden fast ohne Ausnahme wahrnahm, so war doch die schmerzliche Ueberzeugung nicht zurückzuweisen, daß seine Schwäche stetig zunahm, und er nur mit äußerster Anstrengung der gewohnten Pflicht nachzugehen vermochte; am 27. October war er zum letztenmal in der Schule thätig, der er seit länger als 8 Jahren angehörte; am 13. Januar dieses Jahres erlag er seinen Leiden; Lehrer und Schüler geleiteten ihn am 16. Januar zur letzten Ruhestätte. Die Schule wird dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die nothwendige Vertretung übernahmen die Herren Dr. Scheele, Friedrichs und Becker (siehe Anmerkung zu IV. C.).

Michaelis 1877 wurden die Herren Dr. Hildenhagen (berufen Ostern 1876) und Dr. Lämmerhirt (berufen Michaelis 1876) definitiv angestellt.

Ein bisheriger Mangel wurde durch die Einrichtung eines Lehrzimmers und Laboratoriums für den Unterricht in der Chemie in erfreulichster Weise beseitigt. Den Raum dafür gewährten die parterre gelegenen, bisher vom Schuldiener benutzten Lokalitäten, während für diesen Wohnräume in der Mansarde eingerichtet wurden. Das Lehrzimmer ist außer mit den erforderlichen Schultischen, Bänken und Wandtafel, mit einem Experimentirtisch, einer Abdampfkapselle, Spülvorrichtung und vollständiger Gas-einrichtung ausgestattet; das Laboratorium enthält ein Sandbad, einen Schrank für Chemikalien und Apparate, zwei Arbeitstische, Spülvorrichtung und Gasleitung. Die für den chemischen Unterricht im vergangenen Jahre erworbenen Apparate und Geräte sind unter III. im Einzelnen verzeichnet.

Ferien fanden nach der seit 1. April 1877 maßgebenden Verordnung Statt, wie folgt:

1. Ostern: Vom Gründonnerstage, 29. März, bis Donnerstag, 5. April.
2. Die Pfingstwoche.
3. Im Sommer: Vom 1. Juli bis 6. August.
4. Michaelis: Vom 26. September bis 4. October.
5. Weihnacht: Vom 23. December 1877 bis 2. Januar 1878.

Am Sonnabend, 1. September, fand, da der Sedantag auf Sonntag fiel, eine Schulfeier, bestehend in Rede, Gesang und Schulvorträgen, in der festlich geschmückten Aula statt; in gleicher Weise wird der Kaiser-Geburtstag am 22. März dieses Jahres von der Schule begangen werden.

Auf besondere Veranlassung fiel der Unterricht ferner aus:

1. Am 5. Juni, Nachmittags, wegen zu hoher Temperatur.
2. Am 14. Juni, Nachmittags, in IV^a und ^b, V., VI^a und ^b, VII^a und ^b, VIII. und IX. zum Zweck gemeinsamen Ausflugs mit den Lehrern.
3. Am 21. August, Morgens von 9—12 Uhr für Klasse I. und II., welche in Begleitung der Lehrer den Versuchen mit den Rettungsgeschützen des Herrn Cordes am Weserufer in Geestemünde beiwohnten.
4. Am 16. Januar, Morgens, in Anlaß des Begräbnisses des Herrn Marquß.
5. Am 7. März, Morgens, für die Realklassen in Anlaß des mündlichen Abiturientenexamens.

Der Abgangsprüfung unterzogen sich vier Schüler nach Vollendung des zweijährigen Kursus der Prima:

1. Franz Schweiger, 18 J. 10 M., aus Geestemünde.
2. Carl Corodonnoff, 16 J. 10 M., aus Geestemünde.
3. Ernst Klostermann, 15 J. 7 M., aus Geestemünde.
4. August v. Tronchin, 17 J. 4 M., aus Bremerhaven.

Die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten fand Montag, d. 18. bis incl. Freitag, d. 22. Februar, Statt, die mündliche Prüfung Donnerstag, d. 7. März, unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Herzberg aus Bremen als Commissars des Senates; als Vertreter der Schulcommission fungirte Herr Antmann Schulz. Sämmtliche 4 Schüler erhielten das Prädikat: „gut“ bestanden. Drei derselben werden übrigens die Schule nicht verlassen, sondern die mit Beginn des nächsten Schuljahres zu eröffnende Oberklasse (Prima einer Realschule I. D.) bilden.

Das Vermögen der 1867 gegründeten Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse belief sich am 1. Jan. 1878 auf M. 8769. 34 gegen M. 7251. 50 vor Jahresfrist. Der erfreuliche Mehrbetrag des durchschnittlichen jährlichen Zuwachses wurde namentlich bewirkt durch die Ueberweisung der Reinerträge eines vom hiesigen Gesangverein am Charfreitage 1877 veranstalteten Kirchenconcerts mit M. 231. 20 und eines Schülerconcerts am 20. November, welches einen Nettoertrag von M. 252. 25 ergab. Gelegentlich des Abganges von der Schule wurden der Kasse im verflossenen Jahre noch folgende Geschenke zu Theil:

Von Carl Welfner	10 M.
„ Heint. Henke	10 M.
„ Wilh. v. Lübke	10 M.

Ferner hat die Wittwenkasse zum erstenmale eine großartige Schenkung zu verzeichnen, welche die Sicherheit ihres Bestehens und den Fortgang ihrer segensreichen Thätigkeit — schon jetzt beziehen vier Lehrerr Wittwen Jahrespensionen — in erfreulicher Weise befestigt; nach letztwilliger Verfügung der im verflossenen Jahre verstorbenen Frau Wittve Roberts hier ist der Kasse ein Legat von M. 6000. bestimmt; diese Summe, als noch nicht der Kasse überwiesen, ist in dem eben angegebenen Kassenbestand nicht mit enthalten. Ehre dem Andenken der edlen Mitbürgerin! Dank Allen, welche durch freundliche Gaben und Mitwirkung die Lehrer-Wittwenkasse gefördert haben!

Das Schulgeld beträgt jährlich:

Für die Vorschule	60 M.	für Einheimische,	80 M.	für Auswärtige.
„ VI., V., IV.	100	„ „ „	128	„ „ „
„ III., II., I., I ^a	128	„ „ „	160	„ „ „

II. Verordnungen der Behörden.

23. Mai 1877. Das Scholarchat bestimmt in Betreff der Ertheilung von Zeugnissen behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst: Die Ertheilung des betreffenden Zeugnisses unterliegt dem Beschlusse der Lehrerconferenz, nachdem sämtliche beim Unterricht des fraglichen Schülers betheiligte Lehrer ihr Urtheil über denselben abgegeben haben. Das Zeugniß darf nur ertheilt werden, wenn nach der Ueberzeugung der Lehrerconferenz der betreffende Schüler ein Jahr lang die Prima der Schule mit demjenigen Erfolge für seine Schulbildung besucht hat, welcher nach einem solchen Zeitraum bei einem fleißigen Schüler durchschnittlich erwartet werden darf. Bei der Entscheidung ist mit derselben Strenge zu verfahren, welche bei der Versetzung in eine höhere Klasse zur Anwendung kommt. Diese Begründung muß aus dem Protokoll der Conferenz, welches dabei auf den Inhalt der in authentischen Abschriften im Schularchiv aufzubewahrenden Schulzeugnisse des letzten Jahres Bezug zu nehmen hat, vollständig ersichtlich sein.

Anläßlich dieser Verfügung sei hier noch hervorgehoben, daß die vorzeitige Frage, ob ein Schüler mit Ende des Schuljahres das gewünschte Ziel, sei es nun jenes Zeugniß, oder die Versetzung in die nächst höhere Klasse, erreichen wird, allein durch das Weihnachtszeugniß mit der Sicherheit, die überall gegeben werden kann, beantwortet wird; daß ferner der Anspruch, daß im Falle eines bedentlichen Weihnachtszeugnisses nun nach dreivierteljährigen ungenügenden Leistungen die Lehrer durch ganz besondere Anstrengungen und Maßnahmen dafür sorgen könnten und müßten, daß das erstrebte Ziel erreicht werde, als unberechtigt, ebenso die bisweilen auftretende Ansicht als irrthümlich zurückgewiesen werden muß, als hinge die Ertheilung eines Militärzeugnisses oder die Versetzung in eine höhere Klasse nur von dem Willen des Vorstehers ab; Vorsteher und Lehrer theilen die Wünsche der Eltern vollständig, daß die Schüler das vorgesteckte Ziel erreichen mögen, und arbeiten während des ganzen Schuljahres unausgesetzt darauf hin; die Erfüllung solches Wunsches wird lediglich durch den in den Leistungen der Schüler sich zeigenden Erfolg garantirt. Tritt den Bestrebungen der Lehrer anhaltender Mangel an Ordnung, Fleiß, überhaupt Pflächterfüllung der Schule gegenüber, ja vielleicht sogar in Folge häuslicher Einflüsse Zweifel an der Berechtigung der Maßnahmen der Schule entgegen, so muß der gewünschte Erfolg wohl vergeblich erwartet werden.

28. December 1877. Das Scholarchat übersendet einen Abdruck der Verordnung des Senats vom 9. December 1877, betreffend Abkürzung der Maß- und Gewichtsbezeichnungen, zur Nachachtung und verbindet damit die Aufforderung, fortan beim Schulunterricht ausschließlich die für den amtlichen Verkehr eingeführte Abkürzung des Wortes Mark, nämlich *M*, als Münzbezeichnung in Anwendung zu bringen. Das Zeichen ist nur in der angegebenen Form (großes, spitzes *M* der lateinischen Schreibschrift) und zwar stets mit einem Schlußpunct zu gebrauchen; es kann vor oder hinter die Zahl gestellt werden, also: *M* 20, oder 20 *M*; die Pfennige sind beim Rechnen als Hunderttheile der Mark zu bezeichnen, und diese von den Ganzen durch ein Punctum zu trennen, also: *M* 32.50, *M* 325.05, nicht: 32 *M* 50 Pf., 325 *M* 5 Pf. Im fortlaufenden Texte (also nicht beim Rechnen) kann auch die letzte Bezeichnung angewendet werden.

7. Februar 1878 Die Medicinalcommission des Senats empfiehlt beim Ausbruch von Pocken, Scharlach und Diphtherie:

1. in den Familien, in welchen Personen an den vorstehend bezeichneten Krankheiten erkrankt sind, die die Schule besuchenden gesunden Kinder von den Erkrankten während deren Krankheit zu trennen;
2. sofern dieses nicht möglich ist, die mit den Kranken verkehrenden Schulkinder während der Zeit der Krankheit in die Schule nicht zuzulassen;
3. die genesenden Kinder selbst bis zur vollständigen Wiedergenesung nach der Bestimmung des behandelnden Arztes von der Schule fern zu halten;
4. die sub 2. und 3. erwähnten Schulkinder durch ein oder mehrere Seifenbäder (resp. Abwaschungen) gründlich zu reinigen und mit reingewaschenen oder in der Krankheit nicht getragenen Kleidern zu versehen, bevor der Wiederbesuch der Schule zu gestatten ist;

und fordert die behandelnden Aerzte auf, wenn aus den unter 2. und 3. angegebenen Gründen die Nichtzulassung von Schulkindern zum Schulbesuch geboten ist, den betreffenden Schulvorstehern hiervon Anzeige zu machen.

12. Februar 1878. Das Scholarchat verfügt, daß, sobald eine derartige Anzeige eingegangen ist, die betreffenden Kinder bis auf weitere ärztliche Bescheinigung nicht in der Schule zuzulassen, und deren Schulversäumnisse als ordnungsmäßig entschuldigt zu behandeln sind.

III. Uebersicht des Unterrichts.

Ostern 1877/8.

V o r s c h u l e .

Klasse III.

Ordinarius: Boeck.

Lesen, 5 St. Die deutsche Schreibschrift und die deutsche und lateinische Druckschrift wurde nach der Fibel von „Rahe und Ittig“ eingeübt, so daß die Schüler sämtliche Stücke der Fibel lesen können. C. Boeck.

Schreiben, 5 St. Anschließend an die Leseübungen; die Schüler lernten sämtliche Formen der kleinen und großen Buchstaben der deutschen Schrift schreiben. Die Uebungen wurden auf der Schiefertafel ausgeführt. C. Boeck.

Anschauung, 2 St. Den Stoff der Besprechung lieferten die nächste Umgebung, die „Bilder für den Anschauungsunterricht“, verschiedene Vögel, Säugethiere, Blumen und Bäume; später auch die Lesestücke. C. Boeck.

Rechnen, 6 St. Die 4 Grundoperationen im Zahlenraum von 1 bis 20 mündlich und schriftlich eingeübt nach dem „Rechenbuche von Friedrichs und Logemann“, Seite 1 bis 14. C. Boeck.

Turnen, 2 St. Ordnungs- und Freiübungen, Springen, Klettern. Schütz.

Klasse II.

Ordinarius: Schütz.

Religion, 2 St. Geschichten des alten und neuen Testaments, erzählt im Anschluß an die „biblischen Geschichten für Unter- und Mittelklassen von Reddersen“. Gelernt wurden eine Anzahl Sprüche und einige Gebete. Schütz.

Lesen, Sommer 6 St., Winter 5 St. Kinderchat, Theil 1. Lesen nach Silben, Wörtern und Sätzen. Besprechung des Inhalts. Uebungen im Wiedererzählen. Gelernt wurden 14 Gedichte. Schütz.

Deutsch, Sommer 2 St., Winter 3 St. Buchstabiübungen, orthographische und grammatische Uebungen, anschließend an das Lesebuch. Dictatschreiben auf der Tafel, später im Hefte. Als häusliche Arbeit täglich eine Abschrift auf der Tafel, wöchentlich im Hefte. Bekanntschaft mit dem Substantiv, dessen Genus und Numerus, mit dem Artikel, dem Adjectiv und Verbum. Schütz.

Schreiben, 4 St. Die deutsche Schrift nach Hundel's Schreibheften, 1 bis 8; die deutschen Großbuchstaben nach Vorschrift des Lehrers. C. Boeck.

Anschauung, 2 St. Verschiedene Pflanzen, Vögel, Fische, Säugethiere, sowie der Stoff geeigneter Lesestücke waren Gegenstand der Besprechung, Schütz.

Rechnen, 6 St. Die vier Grundoperationen mit benannten und unbenannten Zahlen von 1 bis 100 nach „Friedrichs und Logemann“, Seite 15 bis 44. Zahlenkenntniß bis 1000. Schütz.

Zurufen, 2 St. Frei- und Ordnungsübungen nach „Lion“, Springen, Klettern und einfache Uebungen an Rundlauf, Reck und Barren. Schütz.

Klasse I.

Ordinarius: Cötus A. Becker, Cötus B. Elsner.

Religion, 2 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach „Redderjen“, biblische Geschichten für Unter- und Mittelklassen. Gelernt wurden Bibelsprüche, die 10 Gebote, das Vaterunser und 6 Gesänge. Von Ostern bis 21. Nov. A. Becker, B. Elsner; von da ab A. und B. comb. Elsner.

Lesen, 2 St. Kinderschaz, Theil 2. Beachtung der Interpunction. An die Lesestücke wurden Besprechungen über den Inhalt und Uebungen im Wiedererzählen geknüpft. 12 Gedichte gelernt. A. Becker, B. Elsner.

Deutsch, 5 St. Declination des Substantivs mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel. Comparison des Adjectivs. Personalpronomen. Conjugation des Verbs im Activ; Subject, Prädikat und Accusativ-Object des einfachen Satzes. Orthographische Uebungen. Jede Woche wurde ein Dictat und eine Abschrift geliefert. A. Becker, B. Elsner.

Schreiben, 5 St. Nach Hundel's Schön-schreibheften, deutsch: Heft 9—13, latein: Heft 1—6. Die lateinischen Großbuchstaben wurden nach Vorschrift des Lehrers eingeübt. A. Becker, B. Elsner.

Rechnen, 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 1000 mit unbenannten und benannten Zahlen nach dem Rechenbuche von „Friedrichs und Logemann“. Seite 45—99. Erweiterung der Kenntniß des Zahlenkreises über 1000 hinaus. A. Becker, B. Elsner.

Geographie, 2 St. im Sommer. An dem Schulorte und seiner nächsten Umgebung wurden die ersten geographischen Begriffe entwickelt. A. Becker, B. Elsner.

Geschichte, 2 St. im Winter. Aus der griechischen Sage: Hercules, Jason, Theseus, Oedipus, Belagerung von Troja, Irrfahrten des Odysseus. A. Becker, B. Elsner; vom 21. Nov. an A. und B. comb. Elsner.

Singen, 1 St. Nach dem Gehör wurden mehrere einstimmige Lieder eingeübt. „C. Schütz und W. Bahljng Lieder-sammlung, Heft 1.“ A. und B. comb. Becker.

Zurufen, 2 St. A. und B. combinirt. Frei- und Ordnungsübungen nach „Lion“, Klettern, Springen, Uebungen an Rundlauf, Leiter, Reck, Barren und Bock. Schütz.

Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Cötus A. Friedrichs, Cötus B. Hettling.

Religion, 2 St. Die Erzählungen des alten und neuen Testaments nach „Redderjen, biblische Geschichten für Unter- und Mittelklassen“; Kirchenlieder wurden nach vorangegangener Erklärung gelernt. A. und B. Dr. Graf.

Deutsch, 6 St. Lesebuch: Kinderschaz, Theil 3; Hülfsbuch für den grammatischen Unterricht: „Drees und Wiese, deutsches Sprachbuch.“ Erklärung, Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen; eine Anzahl von Gedichten erklärt und gelernt; die Wortklassen, Declination, Comparison und Conjugation; die Glieder des erweiterten einfachen Satzes; Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen; orthographische Belehrungen und Dictatschreiben; Uebungen in der Wortbildung und im Gebrauche der Casus; im letzten Quartale einige kleine freie Aufsätze nach vorangehender Besprechung. A. und B. Friedrichs.

Latein, 8 St. Nach „Wilderding, Uebungsbuch für Sexta“. Die 5 Declinationen, die Comparison der Adjectiva und Adverbia, Bildung der Adverbia, Pronomina, sum und Composita, die 4 Conjugationen im Activ und Passiv, die Numeralia cardinalia und ordinalia. Mündlich und zum größten Theile schriftlich wurden übersetzt die Uebungsstücke bis § 26; die vorkommenden Vokabeln wurden gelernt und oft wiederholt. Exercitien oder Extemporalien. A. Dr. Tanzmann, B. Hettling.

Geschichte, 2 St. Geschichte des Alterthums in biographischer Form nach „Stacke, Erzählungen“ bis zum Ende der römischen Republik. Die betreffenden Daten und Zahlen gelernt nach der eingeführten Tabelle, Cursus 1. A. Friedrichs.

Geographie, 2 St. Einleitung in die mathematische Geographie, übersichtliche Kenntniß der ganzen Erdoberfläche, die 5 Erdtheile in allgemeiner Uebersicht, in physikalischer und politischer Hinsicht nach „Seydlitz, Grundzüge der Geographie“. A. Friedrichs, B. Helling.

Rechnen, 4 St. Nach „Harms und Rukut“ § 1—5, § 7—12, § 6 theilweise. Die vier Species in reinen und einfach benannten Zahlen; Resolviren, Reduciren und Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen, deren Währungszahl eine Potenz von 10 ist. A. Friedrichs, B. Dr. Graf.

Schreiben, 4 St. Nach den Hundel'schen Musterschreibheften: deutsche Schrift in Sätzen, Heft 10—14, lateinische Schrift in Buchstaben und Wörtern, Heft 7—11. A. April bis October 1877: Maruzky, November 1877 bis Ende März 1878: Friedrichs. B. C. Voet.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Hildenhausen.

Religion, 2 St. Biblische Geschichte: Israel unter Josua, den Richtern, Saul, David und Salomo, das Leben und Leiden Jesu, nach Zahn. Gesänge wurden nach vorangegangener Erklärung gelernt. Dr. Graf.

Deutsch, 5 St. Leseübungen aus „Hopf und Paulsief, Theil 1, Abth. 2“. Erklärung und freies Nacherzählen des Gelesenen, Deklamation von Gedichten. Die Wortklassen, besonders Pronomina und Präpositionen; Deklination und Conjugation; Satzanalyse; Gebrauch des Dativ und Accusativ; Haupt- und Nebensätze; die wichtigsten Regeln der Interpunktion. Dictatschreiben und orthographische Übungen; einige freie Aufsätze nach vorangehender Besprechung. Dr. Hildenhausen.

Latein, 8 St. Nach „Rühner, Elementargrammatik“, Sum und Composita, die 4 Conjugationen, Deponentia, Verben nach der 3. Conjugation auf —io; die Pronomina, Numeralia, Präpositionen; unregelmäßige Deklination; vollständige Genusregeln; 10 syntactische Regeln, besonders Acc. c. Inf. und Abl. absol. Sämmtliche Übungsaufgaben (§ 6—10, 15—41, 48—52) theils mündlich, theils schriftlich übersetzt; Vokabeln memorirt; wöchentlich ein Extemporale; Anleitung zum Präpariren; einige Fabeln durchgearbeitet. Dr. Hildenhausen.

Geschichte, 2 St. Die Geschichte des Mittelalters nach „Stacke“ in biographischer Form; die betreffenden Daten und Zahlen wurden aus der Tabelle, Cursus 1 gelernt, die in Sexta gelernten repetirt. Dr. Hildenhausen.

Geographie, 2 St. Repetition des Pensums für Sexta; eingehender wurde Asien, Afrika und Europa durchgenommen. Dr. Hildenhausen.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Allgemeine Vorbegriffe; die Theile der Pflanze und deren Bedeutung; die Klassen des Linne'schen Systems; Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die wichtigsten Organe des menschlichen Körpers; die Säugethiere. Friedrichs.

Rechnen, 4 St. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen nach „Harms und Rukut“ § 16—19 incl.; das Wichtigste aus der Lehre über die Theilbarkeit der Zahlen; Addition und Subtraction der Brüche, § 22—29. Dr. Graf.

Schreiben, 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach den Musterschreibheften von Hundel. Deutsche Schrift, Heft 15—17; lateinische Schrift, Heft 10—12. Sätze in lateinischer Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Schütz.

Zeichnen, 2 St. Gerade und krummlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Maruzky (seit dem 21. Nov. Becker, in Vertretung).

Quarta.

Ordinarius: Cötus A. Dr. Lämmerhirt, Cötus B. Kalm.

Religion, 2 St. Biblische Geschichte nach Zahn, des alten Testaments von Salomo bis Nehemia 1., § 136 bis 214; des neuen Testaments, Geburt, Leben und Leiden Christi, seine Offenbarung nach der Auferstehung, II., § 1 bis 76. Erklärt und gelernt wurden 10 Gesänge; die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die Erklärung der Erzählungen des neuen Testaments und der Gesänge. A. Dr. Lämmerhirt, B. Dr. Graf.

Deutsch, 4 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus „Höpf und Paulsief, Th. 1, Abth. 3“. Uebungen im Wiedereerzählen des Gelesenen und Declamation von Gedichten. Repetition der Wortklassen und der Lehre vom einfachen Satz; die Conjugationslehre; orthographische Uebungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz geliefert. A. Dr. Lämmerhirt, B. Kalm.

Latin, 6 St. Nach „Kühner, Elementargrammatik“ Repetition des Penjums der Quinta Verba anomala und defectiva, conjugatio periphrastica; Vokabeln repetirt und gelernt. Die Lehre vom Gebrauche des Genetiv und Accusativ. Die Uebungsstücke sämmtlich, zum Theil schriftlich, übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Fabeln, Gespräche, merkwürdige Aussprüche, aus brevis conspectus hist. rom. A. Dr. Lämmerhirt, B. Kalm.

Französisch, 4 St. Aus „Ploetz, Elementargrammatik“ wurden Lect. 1—60 durchgearbeitet, die Regeln und Vokabeln gelernt und durch häufige Repetitionen befestigt, alle Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt; Uebungen im Decliniren, Conjugiren und Sprechen. Extemporalien und Exercitien. A. und B. Helling.

Geschichte, 2 St. Erzählungen aus der neueren Geschichte nach „Stade“ bis zu den Freiheitskriegen incl. Die betreffenden Namen und Zahlen aus der Tabelle, Cursus 1. gelernt, die der alten und mittleren Geschichte repetirt. A. Dr. Lämmerhirt, B. Dr. Hildenhausen.

Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie Americas, Australiens und der zugehörigen Inselwelt. Die wichtigsten Sätze der mathematischen Geographie. A. Dr. Lämmerhirt, B. Dr. Hildenhausen.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Eingehender wurden besprochen einzelne Pflanzen als Repräsentanten von einzelnen Gattungen; vielfache Vergleichen und Unterscheidungen von Pflanzenarten, die zu einer Gattung gehören; einige ausländische Pflanzen; Einführung in das natürliche System; einiges Wichtige aus der allgemeinen Botanik. A. und B. Dr. Graf. Im Winter: Zoologie. Vögel und Reptilien. A. Friedrichs, B. Dr. Graf.

Geometrie, 2 St. Die Lehre vom Dreieck und Viereck, Lösung von Constructionsaufgaben, nach „Schumann, Planimetrie“, Abschnitt I. II. III. A. und B. Kalm.

Rechnen, 2 St. Nach „Harms und Kufut“ Wiederholung der Addition und Subtraction mit Brüchen; Multiplication und Division mit Brüchen; das Wichtigste aus der Lehre von den Decimalbrüchen. A. und B. Kalm.

Schreiben, 2 St. Nach den Hunkel'schen Musterschreibheften. Deutsch Heft 17, lateinisch Heft 15, deutsch-lateinisch Heft 18—20. A. und B. Marusky (seit November in Vertretung A. Friedrichs; B. Becker).

Zeichnen, 2 St. Freihandzeichnen; Rankenornamente und Köpfe in Contur nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Marusky (seit Nov. Becker in Vertretung).

Tertia.

Ordinarius: Dr. Tanzmann.

Religion, 2 St. Das Kirchenjahr. Gelesen und erklärt aus dem neuen Testamente: Christi Offenbarung nach seiner Auferstehung, Cap. 1 bis 20; seit Advent: Jesu Kindheit und Johannes der Täufer nach Lucas Cap. 2. 3., Matth. Cap. 2. 3., die Geschichte des Lebens und Wirkens Jesu nach Matth. Cap. 4 bis 12. Nach vorangehender Erläuterung wurden gelernt 10 Gesänge und die Bergpredigt nach Matthäus mit Auswahl. Anknüpfend an die Bibellektüre und die Erklärung der Gesänge, die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Dr. Lämmerhirt.

Deutsch, 3 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter Lesestücke aus „Höpf und Paulsief, Th. 2, Abth. 1“, Declamation von Gedichten. Ausführlich behandelt wurden die Declination, Conjugation und der einfache Satz. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Dr. Tanzmann.

Latin, 4 St. Formenlehre: Repetition der Penjums der Quarta; die Verben mit abweichender Stammbildung nach Kühner § 54 bis 69 wurden gelernt und an zahlreichen Beispielen eingeübt; Repetition der Vokabeln nach dem Vocabularium. 1 St.

Syntax: Nach der Repetition des Penjums der vorhergehenden Klasse wurde durchgenommen nach „Kühner“ § 86 bis 89, 96 bis 101 incl. die Lehre vom Dativ und Ablativ, Construction der Städtenamen, über den Gebrauch der Präpositionen und des Particips. Consecutio temporum, Accus. und Nom. e. Inf. nebst den zugehörigen Uebersetzungsstücken. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 1 St.

Lectüre: Aus dem Anhang zu „Kühner, Elementargrammatik“: Brevis conspectus hist. Rom. Cap. 10 bis 68. Tres exped. Persarum Cap. 1 bis 13 und Curtius III. 5. 6. 2 St.

Französisch, 4 St. „Ploetz, Elementargrammatik“. Lektion 61—112 wurden durchgearbeitet, alle Vokabeln gelernt, sämtliche Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Extemporalien. Einübung der Formenlehre. Sprechübungen. Dr. Denicke.

Englisch, 4 St. „Sonnenburg's Grammatik“. Lektion 1—18 wurden durchgearbeitet, alle Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt, alle vorkommenden Vokabeln gelernt, die Formenlehre eingeübt. Extemporalien. Sprechübungen. Dr. Denicke.

Geschichte, 2 St. Nach „Dielitz, Grundriß“ Geschichte des Alterthums bis 476 n. Chr. Die betreffenden Daten und Zahlen nach der Tabelle, Cursus 2. eingeprägt. Dr. Lämmerhirt.

Geographie, 2 St. Nach „Daniels Lehrbuch“ § 85 bis § 102 incl. Die physische und politische Geographie Deutschlands und der deutschen Kronländer Oesterreichs. Dr. Lämmerhirt.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Pflanzen in natürlichen Exemplaren als Repräsentanten; es wurden besprochen die Familien: Ranunculaceen, Violarien, Amygdoideen, Cruciferen, Hippocastaneen, Oleaneen, Labiaten, Caprifoliaceen, Orchideen, Papilionaceen, Scrophularineen, Rosaceen, Boragineen, Solaneen, Campanulaceen, Oragrarieen, Cucurbitaceen, Papaveraceen, Malvaceen; einige ausländ. Pflanzen; Gefäß-Kryptogame; allgemeine Botanik. Im Winter: Zoologie. Fische; Einzelbeschreibungen aus der Classe Insekten. Uebersichtliche Beschreibung des menschl. Körpers nach seinem äußern Bau. Dr. Graf.

Geometrie, 2 St. Repetition des Penjums der Quarta. Die Lehre vom Kreise; die geometrischen Dexter; die Gleichflächigkeit der Figuren. Nach „Schumann, Planimetrie“ bis § 141. Lösung von Constructionsaufgaben zu den einzelnen Abschnitten. Kalm.

Arithmetik, 2 St. Das Wesen und der Zusammenhang der 4 Species und der Potenzirung; Gebrauch der Klammern; Sätze über Summen, Differenzen und Producte; die Lehre von den relativen Zahlen; Maß der Zahlen, Theilbarkeit; die Decimalbrüche. Nach „Heis“ § 1 bis 31. Kalm.

Rechnen, 2 St. Übungen im schnellen Gebrauch der 4 Species; die Decimalbrüche; die einfache Procentrechnung, die Zins- und Discontorechnung; das Wichtigste aus der Waaren-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung. Nach „Koesler und Wilde, Abth. 2.“ 1—7. Kalm.

Schreiben, 1 St. Nach den Hundel'schen Muster-schreibheften, deutsch-latein Heft 21—25. Maruzky (seit Nov. Becker in Vertretung).

Zeichnen, 2 St. Im Sommer: Projectionslehre; Maruzky. Im Winter: Freihandzeichnen, Köpfe, ganze Figuren, Thiere und Thiergruppen nach Vorlagen, Flachornamente. In Vertretung Dr. Scheele.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Scheele.

Deutsch, 3 St. Lectüre und Erklärung zahlreicher Lesestücke aus „Hopf und Paulsief Th. 2, Abth. 1“; Deklamation; die Grundzüge der Metrik und Prosodie; die einfachen zwei- und dreisilbigen Versfüße und ihre Verbindungen. Ausführliche Lehre vom einfachen Satze, die Arten der Satzverhältnisse nach Form und Bedeutung; Wiederholung der Deklination und Conjugation. Dispositionsübungen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Aufsatz, nach vorhergegangener Erörterung des Themas. (Erzählungen, Schilderungen, Erläuterungen von Sprichwörtern.) Dr. Tanzmann.

Latin, 3 St. Lectüre 2 St.: Caesar de bell. Gall. Lib I. Cap. 46 bis zu Ende, lib. II. vollständig und lib. III. Cap. 1 bis 9 übersetzt und erklärt. Grammatik, 1 St. nach „Kühner“ Elementargrammatik; Repetition der Kasuslehre, die Moduslehre § 97 bis 111 incl. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hildebrand.

Französisch, 4 St. Grammatik: Nach „Ploetz, Syntax und Formenlehre“ wurden Lect. 1—20 durchgearbeitet; sämtliche Übungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt; Repetitionen; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Lectüre: „Ploetz, Chrestomathie“ p. 11—13, 42—55, 91—92, 126—128, 136—138, 197 Nr. 4—7 und p. 205 Nr. 12. Die letzten 5 Nummern wurden auch auswendig gelernt. Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre. 2 St. Hettling.

Englisch, 5 St. Grammatik nach „Sonnenburg“. Lektion 18—28 wurden durchgearbeitet. Schluß der Regeln über die Aussprache. Unregelmäßige Plurale. Reflexives Verb. Comparison. Einübung sämtlicher unregelmäßigen Verben. Syntax des Verbs. Repetition der Formenlehre. Alle

vorkommenden Vokabeln wurden gelernt, alle Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersezt. **Extemporalien**, 3 St. — Lectüre aus „Sonnenburg“ Nr. 1—12 und 16—24. Nr. 16, 17 und 18 wurden memorirt. **Metrik**, 2 St. — Sprechübungen in jeder Stunde. Dr. Denicke.

Geschichte, 2 St. Nach „Dielig, Grundriß“ wurde die Geschichte des Mittelalters und das Zeitalter der Reformation bis 1618 durchgenommen; die betreffenden Daten und Zahlen wurden nach der Tabelle, **Curfus** 2. gelernt. Wiederholung der griechischen Geschichte. Dr. Tanzmann.

Geographie, 2 St. Geschichte der Geographie mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der Entdeckungen. Handelsgeographie; Pflanzengeographie. — Politische Geographie von Deutschland und den deutschen Kronländern Oesterreichs nach „Daniels Lehrbuch“ § 94 bis § 102 incl. Dr. Lämmerhirt.

Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Organe der Pflanzen und Thiere und deren Bedeutung; systematische Uebersicht des Thierreichs. Friedrichs.

Im Winter: Mineralogie. Das Wichtigste der Krystallographie mit Benutzung der Modell-sammlung, physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien; die Systematik nach „Schilling“. Dr. Graf.

Physik, 3 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Statik der festen, tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper. Die Grunderscheinungen der Wärme, des Magnetismus und der Electricität. Nach „Ensmann, Vorschule der Physik“. Dr. Scheele.

Geometrie, 2 St. Gleichförmigkeit und Ähnlichkeit der Figuren; Proportionalität und Messung der Flächen. Nach „Schumann, Planimetrie“ § 141—174. Zahlreiche Constructionsaufgaben. Dr. Scheele.

Arithmetik, 2 St. Maß und Theilbarkeit der Zahlen. Proportionen. Quadrat- und Kubik-wurzeln. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Nach „Heis, Aufgabensammlung“. Dr. Scheele.

Rechnen, 2 St. Directe und indirecte Wechselreduktionen. Waarenrechnung. Nach „Koesler und Wilde, Rechenbuch“. Dr. Scheele.

Zeichnen, 2 St. Geometrische Perspective. Freihandzeichnen: Köpfe, Flachornamente, Landschaften; Ornamente und Köpfe nach Gyps. Maruzky (seit October in Vertretung Dr. Scheele).

Prima.

Ordinarius: Dr. Hildebrand.

Deutsch, 4 St. Lectüre, 2 St. Anschließend an den Gang des Unterrichts in der Literatur-geschichte aus „Höpf und Paulsief, Th. II, Abthl. 1 und 2“, epische, lyrische und didaktische Dichtungen, auch Prosa; Die Jungfrau v. Orleans; Metrik, Vers- und Strophenbau; die Dichtungsarten. — Aufsätze und Vorträge, 1 St. Alle Monat ein Aufsatz geliefert, überwiegend Entwicklungen von Sentenzen; Anleitung zum Entwerfen von Dispositionen und Uebungen darin; Deklamation von Dichtungen und Vorträge über die betreffenden Dichter. — Literaturgeschichte, 1 St. Nach „Kluge“. Einleitung, § 1—5; Uebersicht des Entwicklungsganges der deutschen Literatur, Eintheilung und Charakteristik der einzelnen Perioden. Ausführlicher die neueste Zeit seit Göthe, § 52—66. Hildebrand.

Latin, 3 St. Lectüre, 2 St. Im Sommer: Caesar de bell. Gall. Lib. IV. Cap. 1—29. Einleitung zur Lectüre des Ovid. Im Winter: Ovid's Metamorphosen, aus Buch 13 und 14, nach der Ausgabe von Siebelis Nr. 42, 43, 44, 45. Eingehende Belehrung über den Hexameter und Einübung desselben. — Grammatik, 1 St. Repetition aus der Tempus- und Moduslehre, Fragefälle, oratio obliqua, Gerundium und Gerundiv, Syntax der Pronomina; „Rühner's Elementargrammatik“, § 82, 83, 90, 94, 95, 97, 98, 99, 100, 110, 111. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Hildebrand.

Französisch, 4 St. Grammatik, 2 St. Nach „Plöb, Syntax und Formenlehre“. Lection 37—48 wurden durchgearbeitet. Syntax des Verbs. Geschlecht der Substantiva. Pluralbildung. Syntax der Adjectiva, Adverbien, Numeralien, Präpositionen und Conjunctionen. Repetition der Formenlehre. Alle Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersezt. Extemporalien. Handelsbriefe. — Lectüre, 2 St. Aus Bloey's Lectures choisies: V, 3—9; VI, 1—5; VII, 1—4; VIII, 14—19; IX, 4, 6, 7. Die letzten 3 Stücke wurden memorirt, die Biographien der gelesenen Autoren gelernt. Metrik. — Unterrichtssprache französisch. Dr. Denicke.

Englisch, 5 St. Grammatik, 2 St. Nach „Sonnenburg“. Lection 33—42 wurden durchgearbeitet. Syntax des Verbs, Artikels, Substantivs, Adjectivs, der Pronomina, Numeralia, Präpositionen und Conjunctionen. Repetition der Formenlehre. Alle vorkommenden Vokabeln wurden gelernt, die

deutschen Uebungsstücke mündlich und schriftlich überfetzt. Extemporalien. Handelsbriefe. — Lectüre, 3 St. Macaulay's History of England, I, p. 149—177. Shakspeare's Coriolanus, aus welchem I, 1 memorirt wurde. Metrif. Biographien Macaulay's und Shakspeare's. — Unterrichtssprache englisch. Dr. Denike.

Geschichte, 2 St. Geschichte der neueren Zeit von 1648—1830 nach Dielig. Repetition nach der Tabelle, Curfus 2. Zusammenhängende Wiederholung der römischen Geschichte bis Augustus. Dr. Tanzmann.

Geographie, im Sommer 2 St. Mathematische Geographie. Die scheinbaren Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Sterne. Das Weltssystem des Ptolomäus. Ortsbestimmungen auf der Erdoberfläche und am Himmelsgewölbe. Gestalt und Größe der Erde. Parallaxen und Entfernung der Himmelskörper. Weltssystem des Copernikus. Kepler's Gesetze und Newton's Gravitationsgesetz. Planeten, Kometen und Asteroiden. Die Sonne, der Mond und der Fixsternhimmel. Sternbilder und Sternarten. Dr. Scheele.

Chemie, 2 St. Die Elemente und die binären Verbindungen, Oxyde, Sulphide und Chloride (Jodide, Bromide und Fluoride); Reduction der Oxyde, Sulphide und Chloride; Umwandlung von Oxyden, Sulphiden und Chloriden in einander; chemische Proportionen, Atomlehre; Stöchiometrie und stöchiometrische Aufgaben, einiges Wichtige aus den Verbindungen höherer Ordnung. Als Repetition Zusammenstellung der nach den Reactionen geordneten Daten in Anordnung nach den Elementen. Dr. Graf.

Physik, im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Im Sommer: Wärmelehre und Optik. Nach „Emsmann, Elemente der Physik“. Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Keine Bewegungslehre. Gleichgewicht und Bewegung bei festen, tropfbar flüssigen und luftförmigen Körpern. Repetitionen. Dr. Scheele.

Mathematik, im Sommer 4 St., im Winter 5 St. Planimetrie, im Sommer 2, im Winter 1 St. „Schumann“ § 175—191. Repetitionen und schwierigere Constructionsaufgaben. — Arithmetik, 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Progressionen, Zinseszinsen und Rentenrechnung. Nach Heis, Aufgabensammlung. — Trigonometrie, im Winter 2 St. Wittstein, ebene Trigonometrie § 1—81. — Stereometrie für die erste Abtheilung der Klasse. Dr. Scheele.

Rechnen, 2 St. Kaufmännisches Rechnen 1 St. Indirecte Wechselreductionen. Arbitragen. Contocorrenten. Effecten. Calculationen. Nach „Koesler und Wilde“. — Geographische, planimetrische, stereometrische und physikalische Aufgaben 1 St. Nach Buchenau, Rechenbuch II, 3. Dr. Scheele.

Zeichnen, 2 St. Geometrische Perspective; Freihandzeichnen; Bau- und Maschinenzeichnen. Ornamente nach Gyps und Vorlagen. Marinsky (seit October in Vertretung Dr. Scheele.)

Singen. Die Schüler der VI., V. und IV. wurden in 2 Abtheilungen je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet; außerdem wurden in einer Stunde wöchentlich die gesangsfähigen Schüler aller Klassen zu Chorgesangübungen vereinigt. Schütz.

Im **Turnen** wurden die Schüler der 8 Realklassen wöchentlich je 2 Stunden, und zwar in 3 verschiedenen Abtheilungen, unterrichtet. Eine Abtheilung bildeten die nicht in Bremerhaven wohnenden Schüler, für welche die Turnstunde an die Unterrichtszeit angeschlossen. Friedrichs.

Die Schüler der Vorschule wurden, wie oben angegeben, klassenweise im Turnen unterrichtet.

IV. Bibliothek und Lehrmittel.

Es wurden erworben:

Für die **Schulbibliothek**:

1. Durch Kauf:

Deutsche Lehrerzeitung 1877.

Die Gegenwart 1877.

Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens 1877.

Zeitung für das höhere Unterrichtswesen von Weiske 1877.
 Gödke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung, Heft 5 des 3. Bandes.
 Meyer's Conversations-Lexikon, Band 10, 11, 12, 13.
 Seydlitz, kleine Schulgeographie.
 Benu, deutsche Aufsätze, 12. Aufl.
 Leunis, Synopsis der 3 Naturreiche, Th. II, 2. Hälfte, Heft 9, Schlußband nebst Anhang.
 Hübner, statistische Tafel.
 Andree, Geographie des Welthandels, 3 Bände.
 Köpp, Nachschlagebuch der vorzüglichsten Lehr- und Veranschaulichungsmittel.
 Katalog von kartographischen Werken.
 Bretschel und Wunder, Jahrbuch der Erfindungen 1877.
 Dittes, pädagogischer Jahresbericht von 1876.
 Eckertz, Hilfsbuch für Unterricht in der deutschen Geschichte.
 Loth, die anorganische Chemie.
 Loth, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie.
 Sybel, historische Zeitschrift, Bd. 39, Heft 1 und 2.
 Nord und Süd, Monatschrift, Jahrgang 1, 6 Hefte.
 Arendt, anorganische Chemie.
 Weller, lateinisches Lesebuch aus Herodot.

Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius.

Tücking, T. Livii liber 1 und 2.

Weissenborn, T. Livii liber 3, 4, 5.

Wölfflein, T. Livii liber 21 und 22.

Nauck, Oden und Epoden des Horaz.

Ladewig, Vergil's Aeneide, 2 Bändchen.

Baumstark, Taciti Germania.

Ad. Stahr, des Tacitus Annalen Buch 1 bis 6 übersetzt und erklärt.

Reis, erster Unterricht in der Chemie vereinigt mit der Mineralogie.

Hofäus, Vorschule der Chemie.

Robert Koenig, deutsche Literaturgeschichte, 1. Abthlg.

Jacobs, Sallust.

2. Durch Schenkung:

Seydlitz, Geographie, 1. Bearbeitung in drei Ausgaben.

Venede, English vocabulary and pronunciation.

Dronte, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, Curjus 1, 2, 3 und 4.

Weischer, Lehrbuch der englischen Sprache, Th. 1.

Vänik, 4 Lehrbücher der Chemie, Physik, Botanik, Zoologie.

Wegel, Lehrbuch der astronomischen Geographie.

Reddersen, bibl. Geschichte, 2. Stufe.

Mehlhorn, die Bibel, ein Leitfaden für höhere Schulen.

Brennert und Raselitz, Rechenbuch, 7 Hefte.

Plate, Lehrbuch der englischen Sprache.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Bibel v. Rahe und Jttig, 2. Aufl.

Heiner, Lehrbuch der französischen Sprache.

Wagler, Hilfsbüchlein zu Caes. de bell. Gall.

Ploetz, lateinische Vorschule und Elementargrammatik.

Seeger, Lehrbuch der neufranzösischen Syntax.

Hoche, lateinisches Lehrbuch für die oberen Klassen.

Oden, allgemeine Naturgeschichte, 13 Bände nebst 4 Heften Abbildungen.

*für den historisch-geographischen Unterricht:

Bußger, historischer Schulatlas.

Rappard, Wandkarte zur Geschichte der Entwicklung des brandenburg-preussischen Staates.

- Kappard, Wandkarte von Palästina.
 v. Sydow, Wandkarte von Süd-Amerika.
 Brecher, historische Wandkarte von Preußen.
 Gräf, Wandkarte von Deutschland, Comptoir-Eisenbahnkarte nach Weiland und Kiepert.
 Kiepert, Wandkarte der alten Welt.
 " " von Palästina.
 " " Italia antiqua.
 " " Imperium Romanum.
 " " zur biblischen Erdkunde.
 " " Graecia.

Spruner und Bretschneider, historische Wandkarten von Europa für neue Geschichte, Nr. 7, 8, 9, 10.
 2. Auflage.

für den **naturhistorischen Unterricht:**

Papst, Kryptogamen-Flora, Band 3, Abthl. I. Die Lebermoose.

für den **Zeichenerunterricht:**

15 Gypsmodelle.

für den **Unterricht in der Physik:**

Heliostat mit Uhrwerk.

Schwefelkohlenstoff-Prisma.

Spaltvorrichtung und 12 verschiedene Blechschirme als Einfaß in den Fensterladen.

Polarisationsapparat nach Nörrenberg mit einer Sammlung doppelt brechender Krystalle.

Zwei Paar Telephone (Geschenk des wissenschaftlichen Vereins).

für den **Unterricht in der**

Chemie:

2 Gasometer von Kupferblech.	1 tub. Glasglocke.	3 Porzellanpatel.
1 Platintiegel.	1 Saß Krystallisationschalen.	1 Platte von verglühtem Porzellan.
1 Platinschale, Platindraht.	1 großer Glasballon mit Untersaß.	Quecksilberwanne.
3 eiserne Spatel.	4 Kolbenvorlagen.	2 Saß Porzellantiegel.
1 gew. Dreifuß.	3 Saß Bechergläser.	5 Porzellanröhren.
4 Drahtdreiecke.	Runde Glasplatten.	1/2 Pfd. Kautschuckschlauche.
1 Saß eis. Schalen.	1 Saß Retorten.	3 Blechriemen.
4 Korkfeilen.	1 Saß do. böhm.	3 Buch Filtrirpapier.
1 Saß Korkbohrer.	1 Saß Kochflaschen.	Sand- und Smirgelpapier.
1 Korkpresse.	3 Literflaschen.	Cylinderbürste.
200 Kork.	3 1/2 Literflaschen.	Blattgold und Blattfilber.
1 Glühofen.	3 Sichertröhren.	Blattaluminium.
1 Sicherheitslampe.	3 Trichterröhren.	1 Filtrirgestell.
1 eis. Mörser mit Reule.	4 böhm. Kochflaschen.	2 Hornlöffel.
1 Pfd. Glasstäbe.	Gebogene Glasröhren.	Holzklöße.
1 Pfd. Glasröhren.	Glasröhrenstücke.	Pinjel.
4 Kelchgläser.	2 kl. Glaslöffel.	Röhre mit Bimsstein.
24 Probirgläser.	1 Saß doppelt tub. Kugelvorlagen.	Seitlich tub. Glasballon.
24 do. böhm.	1 Fußcylinder.	Spiralige Uhrfedern.
4 Gasentwicklungsflaschen.	9 Cylinder ohne Fuß.	Phosphorlöffel.
12 Standgefäße mit Etiquetten.	3 Vorstöße.	Drahtzange.
19 böhmische Glasröhren.	3 Woulf'sche Flaschen.	Pincetten.
1 U-förmiges Glasrohr.	3 Reibschalen von Porzellan.	Apparat zur Condensation der schwefeligen Säure.
3 Bunsen'sche Waschflaschen.	1 do. " Thon.	
4 böhm. Kugelröhren.	6 Porzellanschiffchen.	
	4 Chamottetiegel.	
	1 Saß Porzellanschalen.	

Allen, welche durch freundliche Gaben ihr Interesse für die Bestrebungen der Schule bethätigten sei hiermit Dank gesagt!

V. Statistisches.

A. Frequenz.

Schuljahr 1877/8.	Realklassen.								Vorschule.				Summa.	Auswärtige
	I.	II.	III.	IV ^a .	IV ^b .	V.	VI ^a .	VI ^b .	I ^a .	I ^b .	II.	III.		
Abgang Ostern 1877 . . .	7	1	5	5	2	1	—	1	—	4	4	4	34	
Bestand nach Abgang . . .	5	18	22	20	26	42	25	23	26	22	42	36	307	
Bestand nach Versetzung . .	16	22	34	53		45	52		46		37	2	307	
Aufnahme Ostern 1877 . . .	—	—	—	1	1	1	2	—	2	6	39	53		
Aufnahme im Laufe des Schuljahres	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	4		
Abgang im Laufe des Schuljahres	1	—	5	6	6	5	—	—	1	3	4	31		
Bestand am Schluß 1877/8 .	15	22	30	25	24	41	25	24	24	23	40	38	331	81

B. Abgang der Schüler.

Aus Prima gingen ab:

1. Nach absolvirter Abiturientenprüfung: kein Schüler.
2. Nach Vollendung des zweijährigen Kurjus Ostern 1877: kein Schüler.
3. Vor Vollendung des zweijährigen Kurjus:

Ostern 1877: Heinrich Harenburg, 16 J. 3 M.
 Carl Welfner aus Geestemünde, 16 J. 10 M.
 Anton Volkmann, 17 J. 4 M.
 Wilhelm Vielhaben, 16 J. 9 M.
 Ernst Hillebrecht, 17 J. 6 M.
 Heinrich Henke aus Geestemünde, 16 J. 3 M.
 Wilhelm v. Lübke aus Geestemünde, 15 J. 9 M.

Michaelis 1877: Bernhard Schröder aus Geestemünde, 15 J. 1 M.

Diese 8 Schüler erhielten sämmtlich bei ihrem Abgange ein Zeugniß behufs Meldung zum einjährig freiwilligen Militärdienst.

Von den übrigen 57 Schülern, welche Ostern 1877 und später im Laufe des Schuljahres ausschieden, verlor die Schule einen durch den Tod: Johann Fern, Schüler der 3. Klasse der Vorschule, starb während der Sommerferien am 17. Juli 1877 am Scharlach.

Das Durchschnittsalter der Schüler war in der Mitte des Schuljahres:

in Prima:	16 J. 4 M.	in Sexta:	10 J. 5 M.
„ Secunda:	14 J. 10 M.	in der Vorschule I.:	9 J.
„ Tertia:	13 J. 9 M.	„ „ „ II.:	7 J. 10 M.
„ Quarta:	13 J.	„ „ „ III.:	6 J. 7 M.
„ Quinta:	11 J. 8 M.		

C. Zertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer nach Klassen und Stunden.

S. = Sommersemester.
W. = Wintersemester.

Lehrer.	Primaria.		Secunda.		Tertia.		Quarta ^a .		Quarta ^b .		Quinta.		Sexta ^a .		Sexta ^b .		Vorlesungen.			Summe inbezahl.		
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	I.	II.	III.			
1. Dr. Silbermann, Kortheher.	1 Deutsch. 3 Latein.	3 Latein.																			10.	
2. Dr. Denife.	4 Französisch. 5 Englisch.	5 Englisch.	4 Englisch. 4 Griechisch.																		22.	
3. Dr. Schefele.	2 Geographie. 3 Mathemat. W. 2) Physik. S. 4) Mathem. W. 2) math. 2 Rechnen.	3 Mathemat. 2 Rechnen.																			19.	
4. Dr. Raubmann.	2 Geschichte. 2 Deutsch. 3 Latein.	3 Deutsch. 4 Latein.												8 Latein.							22.	
5. Dr. Kämmerhirt.		2 Geographie.	2 Religion. 2 Geschichte. 2 Geographie. 2 Geschichte.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.	2 Religion. 2 Rechnen. 2 Geographie.								24.	
6. Kalm.			4 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.	2 Mathemat. 2 Rechnen.								24.	
7. Dr. Graf.	2 Chemie.	W. 2) Mineralog. logie.	2 Mathem. geschichte.	S. 2) Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.								24.	
8. Dr. Siedenbagen.		S. 2) Mathem. geschichte.		W. 2) Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.	2 Religion. 2 Mathem. geschichte.								23.	
9. Friedrichs.																					24. (30.)	
10. Jelling.		1 Grenzschicht.		1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.	1 Grenzschicht.								22.	
11. Murrighy.*	2 Zeichen.	2 Zeichen.	1 Zeichen. 1 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.	2 Zeichen. 2 Schreiben.								21.	
12. Meier																					26.	
13. Eisner.																					25.	
14. Schüb.																					26. (32)	
15. Müt.																					26.	
Summe inbezahl. ohne Eingeh. u. Zinsen:	32.	32	32.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	30.	28.	28.	28.	28.	28.	25.	25.	22.	18.			
* Zu Folge Erkrankung seit 21. Nov. folgendermaßen vertheilt: ohne Eingeh. u. Zinsen:	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 1 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	2 Dr. Schefele. 2 Dr. Schefele. 2 Meier.	

VI. Lectiionspläne.

A. Für 1877/8.

S. = Sommerhalbjahr.
W. = Winterhalbjahr.

Lehrfächer.	Realklassen.						Vorschule.		
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.
Religion	—	—	2	2	2	2	2	2	—
Deutsch	4	3	3	4	5	6	10	10	8
Lateinisch	3	3	4	6	8	8	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—
Englisch	5	5	4	—	—	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	W. 2	—	—
Geographie	S. 2	2	2	2	2	2	S. 2	—	—
Naturgeschichte und Mineralogie	—	2	2	2	2	—	—	—	—
Physik	S. 2	3	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	W. 3	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechnen	S. 4	4	4	2	—	—	—	—	—
Schreiben	W. 5	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	4	4	6	6	6
Singen	—	—	1	2	3	4	5	5	4
Turnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—
	in 3 Abtheilungen.						1		
	je 2 Stunden in 6 Abtheilungen.								
Außer Singen und Turnen	32	32	32	30	30	28	25	22	18

B. Für 1878/9.

NB. Ia. (mit zweijährigem Kursus) entspricht der combinirten II. u. D-Prima, I. (ebenfalls mit zweijährigem Kursus) der combinirten II. u. D-Secunda, II. der Ober-Tertia, III. der Unter-Tertia einer Realschule I. D.

Lehrfächer.	Realklassen.							Vorschule.			
	Ia.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Ia.	Ib.	II.	III.
Religion	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—
Deutsch	3	3	3	3	4	4	6	11	11	10	8
Lateinisch	3	4	5	5	6	6	8	—	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—
Englisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	—	1	1	—	—
Geographie	1	1	2	2	2	2	2	1	1	—	—
Naturgeschichte und Mineralogie	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Physik	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik	6	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—
Rechnen	—	2	2	2	2	4	4	6	6	6	6
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	5	5	4	4
Zeichnen	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Singen	in 3 Abtheilungen.							1		1	
Turnen	je 2 Stunden in 6 Abtheilungen.										
Außer Singen und Turnen	32	32	32	32	32	30	30	26	26	22	18

Das Schuljahr schließt
 Die zur Aufnahme in
Montag, den 1. April, 9
präzise 9 Uhr im Schulhaus
 Sprechstunde des Vor

ljahr.

beginnt **Montag, den 1. April.**
 gemeldeten Knaben haben sich am
 in eine höhere Klasse angemeldeten
 schäftszimmer im Schulhause.

L. Hildebrand, Dr.

